

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 62 (1936)  
**Heft:** 38  
  
**Rubrik:** Unser Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

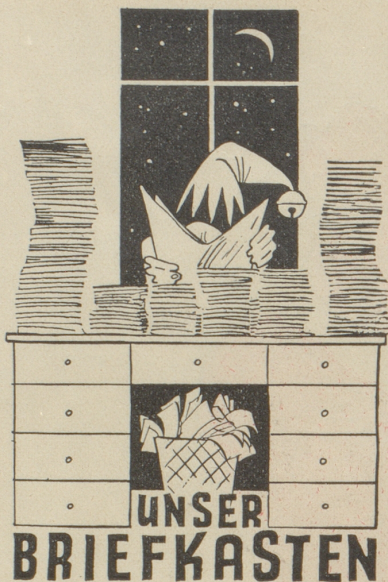
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Andere Ansicht

Lieber Spalter!

Es scheint mir eine Deiner Spezialitäten zu sein, den Krieg als eine Maché der Hochfinanz, resp. Aktionäre der Rüstungsindustrie, darzustellen.

Wenn dem so ist, gibt es zwei Möglichkeiten;

1. Die Kriegsmotive des 20. Jahrhunderts sind vollkommen andere, als die der vergangenen Zeiten.

2. Ich habe mich seinerzeit im Geschichtsunterricht entsetzlich hinters Licht führen lassen, als man mir erzählte, dass Habgier, Neid, Rachesucht etc. zu Kriegen geführt haben. — Infolgedessen wäre also in früheren Jahrhunderten die Geldgier der Waffenschmiede (ev. der Markenderinnen) für die Schlachten verantwortlich zu machen.

Voller Ungewissheit

Dein Albert.

Solange der Krieg ein Geschäft ist, ist der Friede bestimmt eine Illusion — säb glob i — dass aber auch noch andere Momente mitspielen, säb haben wir nie bestritten. Wie wär's übrigens, wenn Sie gelegentlich ihre graue Hirnrinde mit der Frage beschwerten, warum wohl alle anständigen Mächte sich um die Verstaatlichung der Rüstungsindustrie bemühen? Doch wohl, um wenigstens die Profitgier als Kriegsmoment auszuschalten. Leider bleibt dann immer noch genug zu tun, um den Frieden zu sichern.



ORANGINA - das herrliche Tafelgetränk mit Orangensaft, leicht konzentriert u. gezuckert, unter Zusatz von Eglisauer Mineralwasser.

## Anfrage aus Stockholm

In irgend einer der letzten Nummer Ihrer Zeitschrift kommen die Verse vor:

Blau erstrahlt des Himmels Fahne,  
Friedlich grasen Ochs und Kuh,  
Und die schöne Bergenziane  
Lächelt still dem Wanderer zu.

Innerhalb unserer Redaktion ist nun ein Streit ausgebrochen wegen der Verdolmetschung des letzten Verses. Die Zeile: Und die schöne Bergenziane ... kostet manchem seinen Nachtschlaf. Das Wort Bergenziane: ist damit eine Blume, ein Mädel aus den Bergen oder beides, dopsinnig, gemeint? Klären Sie bitte diesen Begriff auf. Wir wären Ihnen sehr dankbar.

E. L.

Habe dem freundlichen Frager ein Prachtsbild unseres Bergenzian geschickt — hoffe, dass dadurch deutlich wird, dass das Ding nicht heiratsfähig ist.

## Antwort an Vaul

Na ja, lieber Vaul, dass die Sache sooooo faul bei Dir steht, hätt' ich mir ja gar nicht gedacht! — — Deine Gefühlsantenne muss schon sehr stark auf Materialismus, und zwar kurzweiligen, eingestellt sein, dass Du nicht mal mehr in der Lage bist,

etwas höhere Gefühlswellen aufnehmen zu können!

Natürlich, etwas zartere Wellen bringen es gar nicht fertig, Dein Bergseil von Gefühlsantenne nur vibrieren zu lassen! Deshalb wirst Du auch nie erfassen können, was eine ideale Freundschaft ist.

Soll ich Dir was sagen, was Du besser verstehst? Was ist ein Mann, der glaubt, dass das starke Geschlecht von den Frauen so ungemein «erwünscht» sei, dass sie zu Vorspiegelung falscher Tatsachen greifen müssen (wie Du es bei mir durchschaut haben willst)? —

Na, er ist nicht weniger eingebildet, wie die Freunde, von denen in meinem Bericht die Rede war, und er bestätigt dadurch vollkommen meine damals vertretene Ansicht über Männer!!!

Danke.

Ehü.

So isch rächt! Nichts trägt zum Völkerfrieden mehr bei, als wenn man sich tüchtig die Meinung sagt. Und sagen darf.

## Stadttheater Basel

Erhalte das Programm der Spielzeit 1936/37 zugeschickt mit folgendem schnöden Hinweis:

Was sagt der Nebelspalter zu dieser «Kulturstätte», dieser «kulturellen Notwendigkeit» und dieser «Mithilfe aller Publikums-

Hug



## Zwischen Frutigen und Kandersteg

SO lassen wir uns das alkoholfreie Restaurant gefallen!



kreise?» Vielleicht lässt der Nebelspalter einmal die Leser erraten, in welchem Land dieser Helgen aufgenommen wurde. Mit bestem Dank für den stetsfort interessanten und unterhaltenden Inhalt des Nebelspalters, und frld. Gruss O.E.

Der beanstandete Helgen mit den kantigen Köpfen und Kröpfen gibt allerdings kein typisches Generebild der bildhübschen Basler — dafür ist es ein köstliches Blatt von dem berühmtesten Karikaturisten des vorigen Jahrhunderts, und es rächt sich, dass offensichtlich vergessen wurde, den Künstler zu nennen. Honoré Daumier. Der gute Klang seines Namens hätte den erbosten Kritiker sofort besänftigt.

## Der Berg Rütli

Lieber Nebelspalter!

Als eifrige Leserin Deines vielgeliebten Blattes erlaube ich mir heute, Dich um die Lösung einer Frage zu bitten, Löse ich kürzlich Rätsel in der Hamburger Illustrierten Nr. 33, Silbenrätsel. Gewünscht wird: Berg in der Schweiz. Ich suche umsonst nach: Sän-tis, Pi-la-tus, Ei-ger etc. Endlich stosse ich auf Rütli, und siehe: es stimmt, die nächste Nummer bestätigt es mir. Was sagst Du. Ich bin eine gute Patriotin und habe gemeint, dass das Rütli, Du weisst schon was es sei, nun sagt das allwissende dritte Reich es sei ein Berg, was sagst Du? Ich bin wirklich ganz verwirrt, das merkst Du wohl an diesem Schreibebrief.

Deine nächsten Nummern werde ich nun mit besonderem Interesse lösen, ich hoffe dass Euer Briefkasten-Onkel mich aus diesem Konflikt befreit.

Allerfreundlichst grüssend Berbel.

Erstens sagt das vom Rütli nicht das dritte Reich, sondern ein Redaktor sagt es, und zweitens ist auch ein Redaktor nicht allwissend. Ich zum Beispiel habe bis vor kurzem auch geglaubt, die deutsche Schweiz gehöre zur Schweiz, bis ich dann aus einer neudeutschen Landkarte ersehen musste, dass das dann öppen gar nicht stimmt. Bin daher nicht sicher, ob das Rütli nicht doch ein Berg ist.

## O das Radio!

«Und überhaupt die Technik! Gereicht sie der Menschheit zum Vorteil? Ich habe ein gegenteiliges Gefühl. Schon die Tatsache, dass sie die Menschen einander näher bringt durch Bahn, Auto, Flugzeug, ist ein Uebel. Je mehr sie sich kennen lernen, umsomehr scheinen sie sich hassen zu wollen. Das Radio wurde im Anfang als das Völker verbindende Instrument gepriesen und hat dann das Gegenteil bewiesen. Und nun zwingt es mich noch, die Brieftasche zu öffnen und zwei Verbindungsstücke im Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich zu kaufen, weil meine Damen dem Frühturnkurs auf einer weichen Unterlage frönen wollen. Wenn die Stücke nicht so schön wären.



natürlich durch GEFA-Lose.  
3 x mit dem gleichen Los zu gewinnen,  
das bietet nur GEFA.

**Treffer Fr. 150'000.—**

Fr. 100,000.— Fr. 50,000.—  
Fr. 20,000.— Fr. 10,000.—

usw. usw. usw., alle in bar.

**Ueber  $\frac{3}{4}$  Millionen werden an die Gewinner verteilt.**

Zwischenziehungen:

**17. Oktober  
14. November**

Hauptziehung:

**20.  
Dezember  
1936**

Alle Lose, welche an Zwischenziehungen teilgenommen haben, auch die gewinnenden, nehmen selbstverständlich an allen weiteren Zwischenziehungen und an der grossen Schlussziehung mit dem Haupttreffer von Fr. 150,000.— nochmals teil.

Der Hauptziehungsplan wird durch die Zwischenziehungen nicht beeinträchtigt.

**Lospreis 10.— Zehnerserie mit mindestens einem sicheren Treffer, Fr. 100.—**

Postcheckadresse: Lotteriebureau GEFA, Grenchen Va 1821. Briefadresse: Postfach 37, Grenchen 90. Für Porto 40 Rp., für Ziehungsliste 30 Rp. beifügen. Telefon 85.766. — Auch erhältlich bei den solothurnischen Banken und der Basellandschaftlichen Kantonalbank.

Der Losvertrieb ist nur in und nach den Kantonen Solothurn, Baselland, Schwyz, Uri, Luzern, Nidwalden, Graubünden, Wallis und Tessin gestattet.

**Auszahlung der Treffer ohne jeglichen Abzug.**

**GEFA**

**Genossenschaft für Arbeitsbeschaffung GRENCHEN**